



## Erfahrungsbericht

Eine Gruppe von Kryonschülern erlebte ihren Erwachungsprozess in der Pyramide von Gizeh. Viel Spaß beim Lesen.



Wir wurden schon erwartet...

Wir – das sind 11 KryonschülerInnen der Stuttgarter Gruppe mit unserer Trainerin Angelika Leandra Best – setzten im November 2006 die Absicht, unser Erwachen in der großen Pyramide von Gizeh zu erleben.

Ein Schüler der Gruppe bekräftigte zusätzlich diese Absicht, indem er die Verantwortung für die Organisation übernahm. Trotz der Information, dass eine Anmietung der Pyramide bisher unmöglich war, wuchs unsere Absicht von Tag zu Tag. Jeder von uns glaubte jeden Moment an die Verwirklichung unseres Herzenswunsches.

Im Januar konnten wir dann schon buchen. Enthalten im Buchungspaket waren Flug, 4 Tage Aufenthalt, Hotel mit Halbpension, eigener Tourguide, Besichtigungen der wichtigsten energetischen Plätze und – siehe da – die „unmöglichen“ Erlaubnis, die gesamte Pyramide eine Stunde lang exklusiv für uns zur Verfügung zu haben.

Schon Wochen vor der Abreise stieg die Energie der Gruppe für jeden Einzelnen spürbar an. Jeder war von einer Vorahnung erfüllt, die allen Flügeln wachsen ließ. Auch alle persönlichen Herausforderungen lösten sich auf. Es entstand eine Dynamik, welche das Tor für den ungehinderten Fluss des Lebens öffnete.

Am 7. Mai war es dann endlich soweit. Abends versammelten sich die angehenden



11 Pioniere mit ihrem Vorstand zur Tafelrunde im Münchner Flughafen, um dann im wahrsten Sinne abzuheben. Unser Luftfross trug uns zu unserem Ziel: Kairo.

Die magische Stadt mit ihren Wunderstätten erwartete uns. Welch einzigartiger Empfang! Der uns zugeteilte Begleiter hatte unsere Einreise schon vorbereitet und brachte uns im privaten Tourbus durch den normalerweise turbulenten und reichlich chaotischen Verkehr in außergewöhnlich freier und schneller Fahrt zu unserem Hotel.

Achmed, unser Tourguide, wartete im Hotel und hatte alles schon mit weiser Voraussicht erledigt. Die Tafelrunde der 11 Kryonschüler und ihrer Lehrerin hatten eine eigene Etage für sich. Alle genossen dieses vom Kosmos organisierte Privileg.

Morgens am 8. Mai, wenige drei Stunden Schlaf und um ein erfrischend einfaches Frühstück bereichert (unser Energiesystem wurde nur mit gewohnter Kost bedacht), fuhren wir zum ägyptischen Museum. Dies ermöglichte uns mit viel Tiefe in die ägyptische Kultur und ihre Geschichte einzutauchen, die Schwingung wahrzunehmen und uns langsam an die heißen Temperaturen zu gewöhnen.

Nachmittags genossen wir per Pedes das ungewöhnliche Treiben und Stoppen des Großstadtverkehrs, um abschließend in einem Cafe am Nilufer, beobachtend und genießend, auszuchillen.

Im wunderbarsten Zustand des Entspanntseins, des vollkommenen Loslassens, erfuhren wir, dass der Termin für die Aktion in der großen Pyramide um einen Tag vorverlegt worden war. Dieser Tag hatte, wie von uns ersehnt, die Tagesschwingung 9. Der Entmutigungsversuch unseres Tourguides, dass es nach seiner Auffassung unmöglich sei, die Pyramide eine Stunde für sich zu mieten, stieß auf taube Ohren. Wir waren voll im Vertrauen, dass die geistige Welt alles zu unserem höchsten Wohle arrangiert.

Der große Tag, das „Erwachen“ der Gruppe, begann offiziell um 6 Uhr morgens. Achmed teilte uns beim Frühstück mit, dass Angelika Leandra überraschender Weise schon bei den Pyramiden sei. Da war uns klar: etwas wirklich Großes erwartet uns.

Wie wahr! Zunächst einmal in der Form des verlorenen „Sohnes“. Voller Freude schlossen wir den Kryonschüler in die Arme, der kurz vor der Abreise aus terminlichen Gründen verhindert war. Bald darauf zeigte sich das wahrlich Große. Der erste vollständige Blick auf die Pyramiden ließ jeden von uns erschauern. Plötzlich wurde uns die wahre Dimension unserer Absicht klar. Achmed kaufte zur Vorsicht noch Eintrittskarten, um uns wenigstens den Besuch der Königskammer zu ermöglichen.

Wie einzigartig war dann das, was uns vor dem Eingang der Pyramide erwartete! Man erwartete uns schon! Die Gruppe wurde sofort in den Eingangsbereich geführt und sollte anstatt wie geplant um 14 Uhr, als letzte Besucher, als erste Besucher des Tages den Aufstieg in die Pyramide machen. Was dann geschah, ist mit menschlichen Worten schwer zu beschreiben.

Fast schwebend zog uns die Energie die vielen Stufen hinauf, durch die engen, niedrigen Gänge hindurch zur Königskammer.



Auffallend war auch für die Führer die ungewöhnlich kühle, energetisch vibrierende und sauerstoffreiche Atmosphäre.

Unsere Runde, inklusive Achmed, versammelte sich schnell zu einem Kreis.

Die geistige Welt übermittelte Angelika Leandra sofort mit einem Channeling zu beginnen, da die Zeit sonst knapp würde.

Deshalb erklang aus der batteriebetriebenen Ministereanlage innerhalb kürzester Zeit die Channeling-Musik. Jeder von uns wusste, ohne Worte und ohne Absprache, was zu tun war. Die Präsenz der geistigen Welt, der 36 Hohen Räte, Jesus Christus und Melek Metatrons, sowie vieler weiterer hoher Lichter, war für alle intensiv physisch erfahrbar. Unser Bewusst-Sein weitete sich auf bisher nie erreichte Vielfalt und ließ uns mit dem, was ist, verschmelzen. Alles wurde Eins im Sein.

Dass plötzlich zwei zusätzliche Menschen im Raum anwesend waren, erfassten wir als Selbstverständlichkeit. Wie wir später erfahren sollten, haben gerade diese zwei dafür gesorgt, dass wir als Gruppe innerhalb der Königskammer ungestört unser Erwachen erleben konnten.

Sanat Kumara erklärte uns in Kürze, dass er schon früher hohe Einweihungen in dieser Pyramide vollzogen hat. Die Größte und Wichtigste war die von Jesus Christus. Die Erinnerungen und energetischen Verankerungen, als auch dessen Wirksamkeit, sind immer noch präsent. Mit Freude nahm die geistige Welt unseren Wunsch auf, wieder ein Erwachen in der Pyramide zu vollziehen und unterstützte unsere Absicht in multidimensionaler Weise. Den Schritt und das Erwachen für uns als Einweihung zu feiern, sei sowohl für sie, als auch für uns eine besondere Ehre.

Wir begannen mit dem Chanten von „Return again“ und unser Gesang ging in unbeschreiblicher Weise in Resonanz mit der Königskammer und allen Wesenheiten, die dort anwesend waren. Schauer über Schauer erfasste uns. Die Pyramide erzitterte.

Um unseren Kreis herum manifestierte sich ein heller Lichtring. Sinusstrahlen und Herzensstrahlen vereinigten sich in der Mitte des Kreises zu einer gewaltigen, drehenden Lichtsäule, während die Herzen als Dimensionstor innerhalb des Lichtkörpers lichtvolle Flammen in den Raum sandten. Unglaubliche Hitze durchströmte uns und die Verankerung mit Lady Gaia war von unbeschreiblicher Kraft.

Das Erwachen selbst entzieht sich jeder Beschreibungsmöglichkeit. Kein Auge blieb trocken und so unbeschreiblich bewegend, dass unsere Gefühle ungeahnte Sphären erreichten. Glück, Demut (SAVIER), Dankbarkeit (AN'ANASHA), Freude (TAN'ATARA), immense Erlösung und bedingungslose Liebe (ELEXIER) durchfluteten uns. Während wir tief ergriffen noch nach dem Ausklingen der CD im Kreis saßen, stolperte plötzlich jemand in den Raum hinein, lief quer durch unseren Kreis, um dann, wie vom Blitz getroffen, fassungslos stehen zu bleiben. Ihm folgten viele Menschen, ebenfalls in weiß gekleidet, wenn auch etwas langsamer.

Alle diese Menschen waren zutiefst bewegt und fanden wie wir Halt in den wechselnden Umarmungen. Wir stellten durch Nachfrage erstaunt fest, dass all diese Menschen offensichtlich sehr lange vor der Königskammer auf den steilen



Stufen und in den engen Gängen gewartet hatten. Des Rätsels Lösung erfuhren wir später:

Am Eingang wartete auf Angelika Leandra der Mann, der den Eingang abgeschirmt hatte. Er begrüßte unsere Lehrerin mit den Worten: „ Ich habe Sie schon unten vor der Pyramide direkt erkannt. Ich bin (.....) von der Regierung, verantwortlich für die kulturellen Stätten. Sie sind mir vor 45 Tagen in einer Vision erschienen, in der Allah mich aufforderte, Sie und Ihre Gruppe zu begleiten und abzuschirmen, es Ihnen zu ermöglichen, dass Sie eine Stunde ungestört in der Pyramide bleiben können. Ich bin zutiefst von dem berührt, was hier geschah und dankbar, dass ich dabei sein durfte. Eigentlich wollte ich unten den Eingang verschließen, doch es zog mich mit so starker Kraft nach oben in die Kammer, dass ich dem Ruf folgen musste. Ich habe kein Wort verstanden, doch ist mir bewusst, dass etwas Unfassbares geschah. Ich bin so berührt, dass ich Teil davon war.“

Nach dem Verlassen der Pyramide bat er darum, dass Angelika Leandra wiederkommen möge. Unfassbarkeit begleitete auch uns aus der Pyramide in die Weite der Hochebene. Erst jetzt, im Heute, nach und nach, realisieren wir, was alles von der geistigen Welt vorbereitet worden ist und welche Ehre uns zuteil wurde, welche Außergewöhnlichkeit, welches Ausmaß und welche Wirkungen das Erlebte für uns hat.

AN'ANASHA der geistigen Welt für ihre Unterstützung, Sabine Sangitar für ihre Channelings und unserer Trainerin Angelika Leandra Best für ihre liebevolle Begleitung durch die Schritte, das zur-Seite-Stehen bei unseren Herausforderungen und das Möglichmachen dieser einzigartigen Erfahrung.

Stellvertretend für die Gruppe

Jürgen-Seraphis und Bernd- Ibor

Weitere Informationen zu der Trainerin Angelika Leandra findest du unter [www.kryonschule-muenchen.de](http://www.kryonschule-muenchen.de)